

Poesiealbum 160

Adelbert

von Chamisso

*Verlag
Neues Leben*



Obgleich Zeitgenosse der romantischen Schule, an deren Bewegungen er teilnahm, hat doch das Herz dieses Mannes sich in der letzten Zeit so wunderbar verjüngt, daß er in ganz neue Tonarten überging, sich als einen der eigentümlichsten und bedeutendsten modernen Dichter geltend machte und weit mehr dem jungen als dem alten Deutschland angehört.

Heinrich Heine

Umherirrend zwischen Revolution und Restauration, ließ Chamisso in seinem Ideal, den Lebenskreis auszuschreiten, keinen Mystizismus zu. Er sah die Härten genau, die Bettler, Waschfrauen, Verbannten – auch mitleidend, doch nicht tränenverklärt. Er war wohl zu welterfahren und zu französisch, um in deutscher Enge steckenzubleiben.

Steffen Mensching

Adelbert von Chamisso

Adelbert von Chamisso, geboren am 30. Januar 1781 auf Schloß Boncourt in der Champagne. Sohn einer alten lothringischen Adelsfamilie, die während der Revolutionswirren über Holland nach Deutschland emigrierte; seit 1796 in Berlin; Page der Königin, Unterricht am Französischen Gymnasium; 1798 Fähnrich der preußischen Armee, 1801 Leutnantspatent; nebenbei Studium der Philologie und Philosophie; gibt mit Varnhagen, Fouqué und anderen den *Grünen Musenalmanach* heraus; 1806 Teilnahme am Feldzug gegen Napoleon, danach aus dem Militärdienst entlassen; 1806, 1807 und 1810 bis 1812 längere Aufenthalte in Frankreich, Bekanntschaft mit Uhland, Aufenthalt bei Frau von Staël; 1812 bis 1815 medizinische, botanische und zoologische Studien an der Berliner Universität; 1813 entsteht die Novelle *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*; 1814 enge Bekanntschaft mit E. T. A. Hoffmann; 1815 bis 1818 Teilnahme an einer russischen Forschungs-expedition; 1819 Ehrendoktor an der Berliner Universität; Adjunkt am botanischen Garten; Heirat mit Antonie Piaste; 1822 Bekanntschaft mit Hoffmann von Fallersleben; 1830 Zusammentreffen mit Heine; ab 1832 gemeinsam mit Gustav Schwab Herausgeber des *Deutschen Musenalmanachs*; 1835 Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften; 1838 Übersetzung der Lieder Bérangers. Adelbert von Chamisso starb am 21. August 1838 in Berlin. Gedichtbände: Lieder und Balladen (als Beigabe zur 2. Auflage des Schlemihl, 1827), Gedichte (1831); Ausgaben: Werke (1836), Sämtliche Werke (1907), Ausgewählte Werke (1929), Werke in einem Band (1967), Werke (1980) und andere.

Verlag
Neues Leben
Berlin